

<http://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/601142/noten-fur-politiker-wie-abgeordnete-aus-der-region-reagieren>

# NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

*Bewertung durch Abgeordnetenwatch*

## Noten für Politiker: Wie Abgeordnete aus der Region reagieren



*Susanne Mittag (von links unten im Uhrzeigersinn), Rainer Spiering, Daniela De Ridder, André Berghegger, Mathias Middelberg, Gitta Connemann, Albert Stegemann, Astrid Grotelüschchen und Markus Paschke sind von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) benotet worden. Fotos: dpa, PR, Tobias Koch*

**Osnabrück. Vor den Ferien gibt es Noten. Das gilt nicht nur für Schüler, sondern auch für Politiker. Das Portal [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) bewertet die Bundestagsabgeordneten dafür, wie oft und schnell sie auf Anfragen der Bürger reagieren. Die Noten der regionalen Volksvertreter sind sehr unterschiedlich – genau wie die Meinungen der Politiker zu dem Portal.**

In die Benotung eingeflossen sind Antworten auf Fragen, die seit Beginn der Legislaturperiode im Oktober 2013 über das [Portal Abgeordnetenwatch \(AW\)](http://Portal.Abgeordnetenwatch.de) an die Abgeordneten gerichtet wurden. Das Prinzip dabei ist einfach: Je höher der prozentuale Anteil der Fragen ist, die öffentlich beantwortet wurden, desto besser ist die Schulnote.

„Ob ein Abgeordneter einem Fragesteller später unter vier Augen geantwortet hat, können wir natürlich nicht feststellen“, teilte Martin Reyher von AW auf Anfrage mit. Dies würde aber auch dem Anliegen entgegenstehen, die Kommunikation zwischen Bürgern und Politik transparent zu machen. Ebenfalls nicht gewertet werden sogenannte Standardantworten, in denen unter anderem auf andere Kommunikationskanäle wie Mails verwiesen wird.

## **So haben die Bundestagsabgeordneten aus der Region abgeschnitten:**

### **Stadt Osnabrück:**

- Mathias Middelberg (CDU), Note „ungenügend“, 0 von 5 Antworten.

### **Osnabrück Land**

- André Berghegger (CDU), Note „sehr gut“, Antworten 11 von 12.
- Rainer Spiering (SPD), Note „gut“, Antworten 9 von 11.

### **Mittelems:**

- Albert Stegemann (CDU), Note „sehr gut“, Antworten 7 von 7.
- Daniela De Ridder (SPD), Note „sehr gut“, Antworten 2 von 2.

### **Unterems:**

- Gitta Connemann (CDU), Note „mangelhaft“, Antworten 2 von 12.
- Markus Paschke (SPD), Note „befriedigend“, Antworten 7 von 9.

### **Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land:**

- Astrid Grotelüschen (CDU), Note „ungenügend“, Antworten 0 von 7.
- Susanne Mittag (SPD), Note „befriedigend“, Antworten 8 von 11.

[Auf www.abgeordnetenwatch.de finden Sie die Benotungen weiterer Bundestagsabgeordneter sowie die gestellten Fragen >>](http://www.abgeordnetenwatch.de)

### **Direkter Kontakt ist wichtig**

Die Reaktionen der [Bundestagsabgeordneten aus der Region](#) sind sehr unterschiedlich. [Markus Paschke](#) (SPD, Wahlkreis Unterems) ist es wichtig, sich mit den Anfragen der Bürger ernsthaft auseinanderzusetzen. „Die Benotung von Abgeordnetenwatch spielt dabei keine Rolle. Wichtiger sind mir die Rückmeldungen, die mir die Menschen geben.“

[Daniela De Ridder](#) (SPD, Wahlkreis Mittelems) ist der Kontakt zu Bürgern wichtig – auf welchem Weg, sei egal. Sie freue sich aber über die gute Note bei AW. „Gerne hätte ich mehr Fragen bekommen, weil wir unsere Politik transparent machen wollen.“

Ähnlich sieht es [Albert Stegemann](#) (CDU, Wahlkreis Mittelems). Die positive Bewertung freue ihn. „Abgeordnetenwatch kann dabei den Dialog zwischen Bürger und Abgeordneten unterstützen.“ Entscheidend seien aber persönliche Gespräche vor Ort, die Bürgersprechstunden, die Telefonate, sowie der E-Mail- und Briefverkehr mit den Menschen.

Für [André Berghegger](#) (CDU, Wahlkreis Osnabrück Land) ist die Note „sehr gut“ ein „schönes Zeichen“. Er legt aber Wert darauf, dass „der Kontakt zu mir auch immer direkt möglich ist.“

[Rainer Spiering](#) (SPD, Wahlkreis Osnabrück Land), findet es „absolut berechtigt“, dass solch ein Portal betrieben wird. Öffentliche Online-Bewertungen in anderen Bereichen, wie Krankenhäusern, sehe er durchaus kritisch. „Bei Abgeordneten finde ich so etwas aber in Ordnung – gerade im Sinne von Transparenz.“

Zwar kann [Susanne Mittag](#) (SPD, Wahlkreis Delmenhorst) verstehen, dass die Organisatoren von AW Aufmerksamkeit für die Plattform erzeugen wollen. Noten seien aber für die Zeugnisse von Schülern gedacht. „Für mich hat die Beantwortung von direkten Anfragen Vorrang“, so Mittag. Dennoch strebe sie für die nächste Überprüfung mit ihrem Team ein „sehr gut“ an.

### **Scharfe Kritik**

Sehr kritisch sehen [Mathias Middelberg](#) (CDU, Wahlkreis Osnabrück Stadt), Astrid Grotelüschen (CDU, Wahlkreis Delmenhorst) und Gitta Connemann (CDU, Wahlkreis Unterems) das Portal und die Benotung. Middelberg: „Es wird absehbar bei der Note ‚ungenügend‘ bei ‚abgeordnetenwatch‘ bleiben.“ Er arbeite bewusst nicht mit dem Portal zusammen, sondern beantworte Anfragen schriftlich, telefonisch, per Mail, via Facebook, in öffentlichen Veranstaltungen oder Bürgersprechstunden. „Abgeordnetenwatch vermittelt angebliche Bürgeranfragen, deren Echtheit letztlich nicht überprüfbar ist.“ Zudem hätten die Betreiber des Portals mehrfach einseitig politisch Stellung bezogen. Es handle sich darum nicht um eine „unabhängige Überwachungsinstanz“. AW selbst spricht auf seiner Homepage davon, überparteilich zu sein.

[Grotelüschen](#) findet die Auswertung „mehr als fraglich“. Unter anderem seien Antworten, die sie in persönlichen Anschreiben gegeben habe, nicht in die Bewertung eingeflossen. „Für meine politische Arbeit kann ich festhalten, dass diese Plattform keine Bedeutung für die Informationsvermittlung hat“, so Grotelüschen. Sie lege Wert darauf, Bürgeranfragen persönlich oder direkt per Brief, Mail oder über Facebook zu beantworten.

### **Kommerzielle Plattform?**

Wenig Verständnis zeigt [Gitta Connemann](#) für Note und Portal. „Aus Sicht der Betreiber ist es mangelhaft, dass ich nicht mit ihrer Plattform arbeiten will.“ Dabei handele es sich bei AW um eine kommerzielle Plattform, deren Betreiber die Zuarbeit der Abgeordneten für ihr Geschäftsmodell bräuchten. „Was ist daran mangelhaft, dass Bürger keine Mittelsmänner brauchen, um mich zu erreichen?“, fragt sie. Sie habe den Anspruch, jede persönliche Anfrage auch persönlich zu beantworten. AW selbst erklärt auf seiner Homepage, dass das Portal durch einen gemeinnützigen Verein betrieben wird, der sich vor allem durch Spenden finanziere.